

Burgenlandliga
KAMPFMANNschaften

Marz - Pinkafeld	0:1
Schattendorf - SC/ESV Parndorf	0:1
SpG Edelsersperntin - Leithaprodersdorf	0:1
Halbturn - Siegendorf	1:4
USVS Rudersdorf - Horitschon	0:1
Kohfidisch - Bad Sauerbrunn	2:1
Deutschkreutz - Klingensbach	1:1

1 Siegendorf	(16)	12	4	0	46:17	40
2 SC/ESV Parndorf	(16)	11	3	2	43:16	36
3 Leithaprodersdorf	(16)	9	3	4	33:16	30
4 St. Margarethen	(15)	9	2	4	30:17	29
5 Bad Sauerbrunn	(16)	8	4	4	30:21	28
6 Klingensbach	(16)	7	5	4	34:23	26
7 Horitschon	(16)	8	1	7	38:36	25
8 SpG Edelsersperntin	(15)	7	2	6	25:24	23
9 Pinkafeld	(16)	6	4	6	30:29	22
10 Kohfidisch	(16)	6	2	8	32:33	20
11 Deutschkreutz	(16)	3	6	7	27:37	15
12 Schattendorf	(16)	3	3	10	17:35	12
13 Halbturn	(16)	3	2	11	18:45	11
14 Marz	(16)	1	5	10	5:26	8
15 USVS Rudersdorf	(16)	2	2	12	17:50	8
16 Ritzing**	(0)	0	0	0	0:0	0

** Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

ASK Marz - SC Pinkafeld 0:1 (0:0)-

Tor: 0:1 (85.) Korherr.
Reserve: 3:6 (Uygun, Högerl, Kornfehl; Cs.nagy 3, Bittner, Seidl, Bonstingl).
Marz: Marcus Scheiber; Angyal, Etiz, Köfarago, Patrick Scheiber; Fila, Wollmann; Jovanovic, Kulcsar (57. Skala), Brata; Rubansky.
Pinkafeld: Diridl; Etzelstorfer, Nyirö, Makovec; Gamperl (65. Waldherr), Pühr (76. Röhrling), Soljankic, Wohlmuth; Wenninger, Korherr, Saurer (92. Marchenko).

ASKÖ Kohfidisch - SC Bad Sauerbrunn 2:1 (2:1)-

Torfolge: 1:0 (5.) Schreiber, 2:0 (12., Elfmeter) Binder, 2:1 (44.) Kozak.
Reserve: 3:1 (Polzer 2, Moosbrugger; Zsuganits).
SR: Kaiser.- Kohfidisch, 270.
Kohfidisch: Grubmüller; Paukovits, Vajda, Herczeg, Csencsits; Hasler (85. Kopfer), Oswald, Binder, Wukitsevs, Schreiber (32. Schaffer); Englitsch (62. Mühler).
Bad Sauerbrunn: Stifter; Toth, Stanislaw (67. Lang), Tisch, Puchegger, Piermayr, Kornholz, Ivanovic (60. Schrot), Knessl (60. Marenich), Dominikus (90. Matis), Kozak.

SpG Edelsersperntin - SV Leithaprodersdorf 0:1 (0:0)- Tor: 0:1 (64.) Kustor.

Reserve: abgesagt.
SR: Kazanci.- Stuben, 130.
Edelsersperntin: Erdei; Sarosi, Zupanko, Prisching, Horvath (77. Bernhard); Strohmeier, Ungerböck (61. Pusztai); Angyan (77. Weber), Schwarz, Adorjan (61. Varga); Mucolli.
Leithaprodersdorf: Haberl; Simeon Markhardt, Ehrnhofer, Wölfer, Svab; Dellantonio; Saliji (92. Pöschl), Stephan Heiss (89. Rambacher), Beran (23. Dinhof), Petö; Kustor.

USVS Hausbauführer Rudersdorf - ASKÖ Horitschon 0:1 (0:1)- Tor: 0:1 (45.) Trenkmann.

Rote Karte: Johnson (nach Spielende; Tätlichkeit).
Reserve: 0:6 (Szileski 3, Kulman, Wessely, Spantitz).
SR: Bukvic.- Rudersdorf, 150.
Rudersdorf: Kracher; Nuhanovic, Weber, Geschl, Skerlak; Wonisch, Vincelj (79. Sampt); Sifkovits, Sahin, Mertkarabetyan (50. Gingl); Muleci.
Horitschon: Ratkai; Bastian Lehner, Spadt, Huber, Ostermann, Nico Wessely (70. Johnson); Niklas Lehner, Haller; Gräf (92. Ackerler), Trenkmann; Rekirsch.

BURGENLANDLIGA

Siegendorf drehte erst nach der Pause auf

Der Leader verschlief die ersten 45 Minuten in Halbturn, nach dem Seitenwechsel gab es einen 4:1-Sieg.

VON PHILIPP FRANK

Halbturn - Siegendorf 1:4. Im Schlossparkstadion lag die Sensation in der Luft. Der Aufsteiger bot dem haushohen Favoriten eine Halbzeit lang die Stirn. „Wir hatten immer ein Bein dazwischen“, erfreute sich Sektionsleiter Werner Hoffmann an der starken Defensivarbeit seiner Truppe.

Siegendorf hatte zwar einige Standardsituationen, konnte daraus aber kein Kapital schlagen. Der USV setzte Nadelstiche und konnte dabei einmal zuschlagen. Zwar konnte Siegendorf den Konterlauf unterbrechen und den Ball ins Out schießen. Die daraus resultierende Einwurfsituation brachte den Heimischen das Tor. Vollstrecker war Marco Hoffmann, der die Fans zum Jubeln brachte. Davor gab es noch zwei Szenen, die für Empörung beim USV sorgten. „Einmal hätte es Elf-



meter geben müssen, einmal wäre eine Rote Karte für Siegendorf angebracht gewesen“, ärgerte sich Hoffmann.

Gäste kamen wie verwandelt aus der Kabine

Nach der Pause brachte Siegendorf Christoph Kröpfel ins Spiel und plötzlich gewannen die Gäste im Mittelfeld die Oberhand. Halbturn kam mehr und mehr in Bedrängnis, hatte zunächst bei einem Lattenschuss Glück und fing sich anschließend einen Doppelschlag ein. „Das war natürlich wie Gift für uns“, musste Hoffmann die Überlegenheit des Gegners anerkennen. Halbturn kam nicht mehr ins Spiel zurück. Zu sicher

stand Siegendorf und konnte außerdem stets für Gefahr sorgen. Nach einem Foul von Noah Leopold gab es in Minute 79 Elfmeter für Siegendorf und das 1:3 war perfekt. Torschütze war Goalgetter Lukas Grozurek, der in der Nachspielzeit dann auch noch einen Konter zum 1:4 veredelte. „Die erste Halbzeit war gut, die zweite nicht“, lautete Hoffmanns Resümee.

Siegendorf-Coach Nikolaus Schilhan resümierte nüchtern: „Die ersten 45 Minuten waren wir nicht gut, wir haben auch ein neues System probiert. Halbturn ist tief gestanden und hat auf Konter gelauert, daraus ist auch das 1:0 entstanden. In der Pause haben wir wieder auf unser gewohntes System umgestellt, dann ist es wieder besser gelaufen. Am Ende hätte der Sieg noch höher ausgehen können.“



Überflügelt. Dominik Wydra (l.) und seine Siegendorfer konnten in Halbturn erst in der zweiten Halbzeit ihrer Favoritenrolle gerecht werden, schossen vier Tore und siegten mit 4:1. In Halbzeit entstand Marco Hoffmann (r.) mit seinem Führungstor im Rampenlicht. Foto: Christopher Schneeweiß